



PRAXISBAUSTEINE 2016 FÜR FACHKRÄFTE AUS DER (MOBILEN) JUGENDARBEIT

Um einen praxisnahen Austausch im Arbeitsfeld (mobile) Jugendarbeit in Hessen zu gewährleisten, bietet die **LAG Streetwork/Mobile Jugendarbeit Hessen e.V.** in Kooperation mit dem Hessischen Sozialministerium 2016 drei verschiedene Praxisbausteine an. Die Bausteine bieten Anregung, den Blick über den Tellerrand und das Kennenlernen relevanter Theorien.

VERANSTALTUNGSORT

Landessportbund Hessen e.V.
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt am Main

Die Anfahrtsbeschreibung finden Sie unter
www.landessportbund-hessen.de

TERMINE/UHRZEIT

2. September, 29. September und 2. November 2016,
10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

TEILNAHMEBEITRAG

25,- €
für Mitglieder der LAG Streetwork/Mobile Jugendarbeit e.V. 15,- €
Betrag bitte bar vor Ort bezahlen. Verpflegung ist im Preis enthalten.

REFERENT*INNEN

Sabine Herrmann (Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin)
Fachreferentin der Mobilen Jugendarbeit, Vorstand der LAG Streetwork/Mobile Jugendarbeit Hessen e.V., Sachgebietsleitung Kinder-Jugend- und Stadtteilzentren, Amt f. Soziale Arbeit, Wiesbaden

Evi Gerbes (Diplom Sozialpädagogin)
Fachreferentin der Mobilen Jugendarbeit und Gender Education,
1. Vorsitzende der LAG Streetwork/Mobile Jugendarbeit Hessen e.V.,
Leitung der Kinder- und Jugendförderung Pfungstadt

Frank Schrödel (Diplom Sozialarbeiter)
Fachreferent der Jugendberufshilfe und Gender Education, Kinder- und Jugendförderung Pfungstadt



ANMELDUNG

Verbindliche Anmeldung bitte mit Namen, Einrichtung,
Telefonnummer bis 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn per
E-mail an sabine.herrmann@mja-hessen.de

Infos bei Evi Gerbes unter 06157/98816-02



LANDESGEMEINSCHAFT STREETWORK / MOBILE JUGENDARBEIT HESSEN E.V.



PRAXISBAUSTEINE 2016 FÜR FACHKRÄFTE AUS DER (MOBILEN) JUGENDARBEIT

Freitag 2. September 2016, 10 – 16 Uhr

Donnerstag 29. September 2016, 10 – 16 Uhr

Mittwoch 2. November 2016, 10 – 16 Uhr



LÖSUNGSORIENTIERTE GESPRÄCHE MIT JUGENDLICHEN FÜHREN

Ratschläge sind auch Schläge und ersticken häufig jedes aufkeimende Gespräch. Jugendliche reagieren sehr sensibel im Anvertrauen von persönlichen Anliegen und brauchen deshalb eine lösungsorientierte und ermutigende Gesprächsatmosphäre. Wie aber kann ein 10-Minuten-Gespräch einen Jugendlichen weiter bringen? Wie kann ich einen jungen Menschen ermutigen, sein Anliegen an den richtigen Stellen zu äußern? In diesem Baustein geht es um einen ersten Einblick in die systemische Arbeitsweise und das Experimentieren mit lösungsorientierten Fragen.

AUS DEM INHALT

- Menschenbild und Haltung in der Systemik
- Lösungsorientierte Fragen
- Praktische Übungen mit Beispielen aus der Praxis

Der Praxisbaustein richtet sich an Fachkräfte der Offenen und Mobilen Jugendarbeit bzw. Jugendsozialarbeit, die Bausteine für lösungsorientierte Gesprächsführung kennen lernen wollen.

REFERENTINNEN: Sabine Herrmann, Evi Gerbes



VIelfALT ALS CHANCE FÜR DIE JUGENDARBEIT

Jugendliche und Pädagog*innen bringen unterschiedliche Erfahrungen und Sozialisierungen aus einer Vielfalt von „Kulturen“ mit in ihren Alltag. Diese Pluralität ist von großer Bedeutung, bringt aber auch immer Konflikte, Aus- und Abgrenzungen mit sich. Was heißt das für unsere alltägliche Arbeit? Wie gehen wir mit Akzeptanz und Nichtakzeptanz von Fremd-sein oder Anders-sein um? Wie können wir die vielfältigen Fähigkeiten, Potentiale und Erfahrungen von Jugendlichen aufgreifen, um Chancen zu eröffnen und Diskriminierungen abzubauen?

AUS DEM INHALT

- Umgang mit Vielfalt in unserem Arbeitsfeld
- Reflexion eigener Wahrnehmungen und Haltungen
- Kollegialer Erfahrungsaustausch
- Entwickeln von Ideen für die eigene Praxis

Der Praxisbaustein richtet sich an Fachkräfte der Offenen und Mobilen Jugendarbeit, die praxisnahe Handlungsansätze und Projektideen für den Umgang mit Vielfalt entwickeln möchten.

REFERENT*INNEN: Evi Gerbes, Frank Schrödel



(FREI-) RÄUME FÜR JUGENDLICHE

Das Eintreten für Freiräume von Jugendlichen ist zentraler Bestandteil von Mobiler Jugendarbeit. In diesem Praxisbaustein werden wir uns mit der Frage auseinandersetzen, welche (Frei-) Räume Jugendliche konkret brauchen.

Wie hat sich das gesellschaftliche Bild von (Frei-) Räumen verändert – und wie haben mobile und offene Jugendarbeit darauf reagiert? Wie kann Jugendarbeit Jugendliche weiterhin dabei unterstützen, Räume zu erobern und diese zu sichern?

AUS DEM INHALT

- Erhalt von (Frei-) Räumen als Arbeitsauftrag
- Aktuelle Situation der Jugendlichen im öffentlichen Raum
- Entwickeln von Projektideen und Strategien zur Aneignung und Sicherung von Räumen

Der Praxisbaustein richtet sich an Fachkräfte der offenen und mobilen Jugendarbeit, die ihre Praxis reflektieren wollen, die (Frei-) Räume für Jugendliche erobern und erhalten wollen (im öffentlichen Raum, im Jugendzentrum, etc). Der Praxisbaustein eignet sich auch für Berufseinsteiger*innen.

REFERENTINNEN: Sabine Herrmann, Evi Gerbes

